

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 6.

Dienstag, den 9. Jänner 1883.

(70-5) Kundmachung.

(Wegen fehlerhaften Abdruckes wiederholt.)

Bei der am 2. Jänner 1883 nach dem Verlosungsplane vorgenommenen Ziehung von 80 Losnummern des Lotterie-Ansehens der Stadtgemeinde Laibach sind gezogen worden:

Nr. 70110 mit dem Gewinne von	30000 fl.
> 55003 >	2000 >
> 27218 >	500 >
> 32526 >	500 >
> 41939 >	500 >
> 48326 >	500 >
> 57436 >	500 >
> 2513, 3109, 5615, 10862, 12875, 15243,	
15801, 16750, 18452, 20665, 21391, 22115,	
23201, 23806, 23985, 24120, 24420, 24609,	
25661, 26410, 27992, 28385, 29433, 29784,	
31220, 32147, 32521, 34012, 35081, 36764,	
39557, 40992, 41185, 41853, 42712, 43078,	
44539, 46099, 46242, 46541, 47149, 49323,	
50728, 50905, 51487, 52069, 53544, 54319,	
54522, 54657, 55622, 56034, 57717, 59856,	
61528, 62437, 63023, 64301, 64454, 64650,	
64923, 65026, 67173, 67175, 67401, 67975,	
68254, 69809, 71583, 72538, 74475, 74801,	
74906 mit dem Gewinne von je 30 fl.	

Von den bisher gezogenen Losen sind die Nummer 53537 mit dem Gewinne von 20000 fl., die Nummer 45330 mit dem Gewinne von 1500 fl., die Nummer 26163 mit dem Gewinne von 600 fl., die Nummern 13037, 24813, 33724 und 70137 mit dem Gewinne von je 500 fl., dann die Nummern 999, 1487, 1749, 2204, 2524, 2538, 2987, 3575, 3783, 4683, 5540, 7978, 8284, 8576, 9132, 9645, 9739, 10308, 10868, 11205, 11253, 11785, 11837, 12429, 12466, 14371, 14542, 14811, 14957, 16055, 17460, 17682, 18077, 19545, 19717, 19877, 20083, 20533, 21730, 23407, 23719, 25223, 25608, 28104, 28719, 28845, 29305, 29621, 29732, 31247, 31902, 32542, 32833, 32964, 34175, 34379, 35035, 39260, 40100, 40177, 44632, 48715, 48885, 49191, 49586, 50621, 50735, 51329, 51429, 56803, 60137, 60140, 60339, 61140, 70024, 72514, 72752, 74577 mit dem Gewinne von je 30 fl. bisher noch nicht eingelöst worden.

Stadtmagistrat Laibach am 2. Jänner 1883.
Der Bürgermeister: Grasselli m. p.

(109-1) Kundmachung. Nr. 25.

Die Einkommenbekenntnisse der ersten und zweiten Classe, dann die Anzeigen über die stehenden Bezüge sind zur Steuerbemessung pro 1883 für den Bereich der gefertigten Steuerbemessungsbehörde in der bisher üblichen Weise bis 31. Jänner 1883 bei derselben zu überreichen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach, am 1. Jänner 1883.

(98-1) Kanzlistenstelle. Nr. 63.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg ist die Kanzlistenstelle mit den Bezügen der ersten Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese oder im Falle der Stattegebung einer Uebersezung um eine Kanzlistenstelle bei einem anderen k. k. Bezirksgerichte haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen insbesondere die Befähigung zur Grundbuchführung und die Kenntnis der beiden Landesprachen nachzuweisen ist, im vorschristsmäßigen Wege

bis 6. Februar 1883 hieramts einzubringen.

Anspruchsberechtigte Militärbewerber werden auf die Bestimmungen des Gesetzes vom 19ten April 1872, Z. 60, und die Verordnung vom 12. Juli 1872, Z. 98 R. G. Bl., gewiesen.

Laibach am 4. Jänner 1883.
K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(92-1) Kundmachung. Nr. 17820.

Die hohe k. k. Landesregierung hat mit Erlaß vom 18. November 1882, Z. 9847, zur Führung (Unterjuchung) jener Privatbesitze aus dem politischen Bezirke Stadt und Umgebung Laibach, die zum Beschalen verwendet werden wollen, den

13. Jänner 1883 bestimmt.

Hievon werden die Pferde-Inhaber aus den benannten politischen Bezirken mit dem Bemerkten verständigt, daß die Köhrung am erwähnten Tage um 9 Uhr vormittags im landwirtschaftlichen Versuchshofe in der Polanastraße vorgenommen werden wird, sowie daß Blankette für die Deckregister und Deckscheine wie bisher in der Druckerei Klein & Kováč in Laibach bezogen werden können.

Stadtmagistrat Laibach, am 22. Dezember 1882.

Der Bürgermeister: Grasselli m. p.

(100a-2) Kundmachung. Nr. 14057.

Im Einvernehmen mit dem k. k. Ministerium für öffentliche Arbeiten und Communication wird der § 4 der Fahrpostordnung vom Jahre 1838 theilweise dahin abgeändert, daß jede von einer Post-Begleitadresse begleitete Fahrpostsendung mit einer die wesentlichen Angaben der Post-Begleitadressen enthaltenden Aufschrift (Adresse) auf der Emballage versehen sein muß, so daß nöthigenfalls die Sendung auch ohne Begleitadresse bestellt werden kann.

Eine Ausnahme ist nur zulässig, wenn die Emballage für die ganze Adresse nicht genügend Raum bietet; doch muß auch in diesem Falle Vor- und Zuname des Adressaten und der Bestimmungsort auf der Adresse angegeben sein.

Bei Sendungen mit Wertangabe von 200 fl. und darüber, dann auch mit Wertangabe unter

200 fl., wenn der Inhalt aus Pretiosen, Uhren, Gold- und Silberwaren, Bargeld und Wertpapieren besteht, muß die Adresse thunlichst unmittelbar auf der Verpackung angebracht werden. Ist solches nicht möglich, so sind Fahnen (Spizettel) von Pappdeckel, Pergamentpapier, Leder, Holz und sonstigem festen Material zu benützen und auf der Sendung in haltbarer Weise zu befestigen, wobei der Bindfaden anzufestigen ist.

Bei anderen Sendungen ist es gestattet, die Adresse auf ein Stück Papier zu schreiben und auf die Emballage zu kleben. Das Papier muß jedoch mit der ganzen Fläche aufgeklebt werden, eine Anfestigung genügt nicht.

Was zufolge hohen k. k. Handels-Ministerialerlasses vom 19. I. M., Z. 40523, zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Triest am 30. Dezember 1882.

K. k. Postdirection.

(100b-2) Kundmachung. Nr. 40.

Zufolge hohen k. k. Handels-Ministerialerlasses vom 27. Dezember 1882 wird unter Aufrechthaltung der zweifachen Briefstange und Maximalgewichtes von Briefen mit 250 Gramm vom 1. Jänner 1883 ab, das Gewicht der einfachen Briefe im internen Verkehre von Oesterreich-Ungarn von 15 auf 20 Gramm erhöht.

Hiernach beträgt das Porto für inländische Briefe auf alle Entfernungen:

a) für den gewöhnlich frankierten Brief bis zum Gewichte von 20 Gramm, einschließlich 5 kr.; bei einem größeren, das Gewicht von 20 Gramm übersteigenden Gewichte bis 250 Gramm 10 kr.;

b) für den gewöhnlichen unfrankierten Brief bis zum Gewichte von 20 Gramm einschließlich 10 kr., bei größerem Gewichte 15 kr.

Für Briefe, welche im eigenen Bestellsbezirke des Aufgabepostamtes abzugeben sind, beträgt das Porto:

a) im Falle der Frankierung bis zum Gewichte von 20 Gramm einschließlich 3 kr., bei größerem Gewichte 6 kr.;

b) im Falle der Unterlassung der Frankierung bis zum Gewichte von 20 Gramm einschließlich 6 kr., bei größerem Gewichte 9 kr.

Un genügend frankierte Briefe sind als unfrankierte Briefe, jedoch unter Anrechnung des Wertes der verwendeten Briefmarken oder Couvertstempel zu behandeln und zu tagieren.

Triest am 1. Jänner 1883.

K. k. Postdirection.

(81-3) Kundmachung. Nr. 53.

In Vollziehung des Gesetzes vom 28ten Mai 1882, betreffend die Einführung der Postsparcassen in den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern, hat das hohe k. k.

Handelsministerium mittelst Erlasses vom 27ten Dezember v. J., Z. 43321, verfügt, daß die Postsparcassendienste bei den nachstehend verzeichneten, als Sammellstellen bestimmten Postämtern in Krain am

12. Jänner 1883

beginne:
Abelsberg, Altenmarkt bei Pölland, Babenfeld, Birkendorf, Bischofsbad, Unterdeutsch, Domzale, Ill.-Fejritz, Fejritz in der Wogau, Földnig, Franzdorf, Gorenawas, Gottschlag, Gurkfeld, Heiligentanz bei Littai, Zbrja, Jamburg, Johannesthal, Kanter, Krainburg, Krainburg, Laibach (Stadt), Laibach (Bahnhof), Oberloitsch, Lutowitz, Lutthal, Mannsburg, Morawitz, Obermösel, Wöttnig, Munkendorf, Nassensthal, Nesselthaler, Neudegg, Neudorf bei Raasdorf, Neumarkt, Niederdorf bei Reifnitz, Oberting, Prem, Ratlschach, Radmannsdorf, Radna bei Lichtenwald, Sagor, Sagurie, Salloch, Sarnitz, Barthlmä, St. Marcin, St. Peter, St. Ruprecht bei Nassenfuß, St. Veit ob Laibach, Semtschitz, Senofetsch, Stein, Steinbüchel, Trojana, Weltschlag, Wigan, Unterurem, Weissenfels, Zirlach, Zirlitz, Zoll und Zwischenwässern.

Von oben bezeichnetem Zeitpunkte angefangen können bei diesen Sammellstellen Einlagen für das k. k. Post-Sparcassenamt in Wien entgegen genommen und Einlagebücheln ausgegeben werden.

Triest am 2. Jänner 1883.

K. k. Postdirection.

(75-3) Kundmachung. Nr. 5077.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht, daß die Localerhebungen zum Zwecke der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Untergörzsch

auf den 9. Jänner 1883

vormittags um 8 Uhr und die nachfolgenden Tage in der Amtskanzlei angeordnet werden, wozu alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Klärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete vorbringen können.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 30. Dezember 1882.

(5395-3) Edictal-Vorladung. Nr. 17806.

Martin Jancit (Jancig) in Oberloitsch, Nr. 4 (24) wird aufgefordert, die von seinem in der Gemeinde Jggdorf sub Art. 24 eingetragenen Bäckerei- u. Branntweinhandl.-Gewerbetreibende Erwerbsteuer

binnen vierzehn Tagen bei dem hiesigen k. k. Hauptsteueramte zu berichtigen, widrigens das Gewerbe gelöst werden wird.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach, am 23. Dezember 1882.

Anzeigebblatt.

(4958-3) Nr. 7598.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Vincenz Seunig in Laibach (durch Dr. Pfefferer) die executive Versteigerung der dem Gustav Jahn in Laibach gehörigen, gerichtlich auf 5500 fl. und 550 fl. 37 1/2 kr. geschätzten, in der Grundbuch-Einlage Nr. 249 ad Catastralgemeinde Stadt Laibach und sub Band 27, Folio 397 ad Magistrat Laibach vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

15. Jänner,

die zweite auf den

12. Februar

und die dritte auf den

12. März 1883,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wor-

nach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Endlich wird dem Tabulargläubiger Josef Bogatschnig, unbekanntem Aufenthaltes, bekannt gegeben, daß der für ihn bestimmte Feilbietungsbescheid dem Dr. Suppanz als dessen Curator zugestellt wurde.

Laibach am 14. November 1882.

(5349-3) Nr. 6474.

Zweite executive Feilbietung.

Nachdem zu der in der Executions-sache des k. k. Steueramtes in Krainburg (in Vertretung des hohen k. k. Aerrars) gegen Rochus Walli von Oberbessach Nr. 21 pcto. 169 fl. 51 kr. s. A. mit dem Bescheide vom 27. Oktober 1882, Z. 6474, auf heute 22. Dezember 1882 angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur zweiten auf den

23. Jänner 1883

angeordneten dritten exec. Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 22. Dezember 1882.

(39-2) Nr. 26,958.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Der unbekannt wo befindlichen Frau Wanda von Garzarolli wurde zur Wahrung ihrer Rechte und damit die Rechte der krainischen Baugesellschaft in ihrem Gange nicht gehemmt werden, Herr Doctor Suppan zum Curator ad actum bestellt und demselben die diesgerichtlichen Urtheile vom 26. September 1882, Zahl 21,345 und 21,346, sowie der Executionsbescheid ddo. 10. Dezember 1882, Zahl 25,518, zugestellt.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. Dezember 1882.

(59-2) Nr. 28,687.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executions-sache der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Aerrars) gegen Andreas Kramar in Blato bei fruchtlosem Verstreichen der zweiten Feilbietungs-Tagfakung zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 2. Oktober 1882, Z. 20,943, auf den

24. Jänner 1883

angeordneten dritten exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 51 ad Thurn an der Laibach mit dem Anhange des obigen Bescheides geschritten.

Laibach am 24. Dezember 1882.

(136-1) Nr. 10519.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Adolf Brügger in Wien (durch Dr. Schrey in Laibach) die exec. Versteigerung der der Frau Jda Rosen in Radna gehörigen, gerichtlich auf 4000 fl. geschätzten Realität Dom.-Nr. 3 ad Herrschaft Ruckenstein bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

13. Jänner,

die zweite auf den

14. Februar

und die dritte auf den

14. März 1883,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am

9. November 1882.

(5358-3) Nr. 8484.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Jamiit von Piauzbüchel Nr. 22, Bezirk Laibach, die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 14. Juni 1882, Z. 4305, auf den 24. Juli l. J. angeordnete, sohin aber mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 22. Juli 1882, Z. 5191, mit dem Reassumierungsrechte sistierte dritte Feilbietung der dem Johann Mavsar von Hotscheje Hs.-Nr. 1 gehörigen, im Grundbuche der Catastralgemeinde Bdenstavas sub Einlage-Nr. 97 vorkommenden Realität neuerlich auf den

27. Jänner 1883, vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 15. Dezember 1882.

(78-3) Nr. 10,556.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird der Executin Maria Reischl von Merleinsrauth, resp. deren unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern, dann den unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern der verstorbenen Tabulargläubiger Josef Poitz, Georg Bruschitz, Johann Turl, Niko Broschitz, Georg Jurmann, dann dem unbekannt wo abwesenden Josef Broschitz erinnert:

Es wurde von diesem Gerichte dem Paul Turl von Suchen über dessen Ansuchen die exec. Versteigerung der der genannten Executin gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub tomo XXVI, fol. 3635 vorkommenden Realität zu Merleinsrauth bewilligt und hiezu die Tagssatzungen auf den

10. Jänner, 7. Februar und 14. März 1883 hiergerichts früh 9 Uhr angeordnet.

Da deren Aufenthaltsort diesem Gerichte unbekannt ist und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat es zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Erker von Gottschee zum Curator ad actum bestellt und demselben die Bescheide vom 31. Oktober 1882, Z. 9312, zugestellt.

R. l. Bezirksgericht Gottschee, am 20. Dezember 1882.

(29-3) Nr. 24,282.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Franz Rupert in Brunnendorf gehörigen, gerichtlich auf 2979 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 112 ad Canonicat Lamberg, Urb.-Nr. 118, Einl.-Nr. 106 ad Sonnegg und Gemeinde-Antheil vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

20. Jänner, die zweite auf den

21. Februar und die dritte auf den

17. März 1883,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 2. November 1882.

(5448-3) Nr. 10,562.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Seraphin Smrekar, derzeit in Wien, Neubau, Singerstraße Nr. 42, gegen Franz Kojelj von Stahovca pcto. 347 fl. 45 1/2 kr. c. s. c. in die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 6. Februar 1882, Z. 2562, bewilligten und sodann sistierten exec. Feilbietung der gegnerischen, gerichtlich auf 1823 fl. geschätzten, im Grundbuche Münkendorf sub Urb.-Nummer 434, Extr.-Nr. 88 vorkommenden Realität gewilligt und zu deren Vornahme die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

20. Jänner, 17. Februar und 31. März 1883,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem früheren Bescheidsanhange angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Stein, am 5ten Dezember 1882.

(44-3) Nr. 23,626.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Helena Bogacnik in Laibach die executive Versteigerung der der Maria Prosen von Innergoritz gehörigen, gerichtlich auf 640 fl. geschätzten, Einl.-Nr. 70 ad Steuergemeinde Brezovica und Urb.-Nr. 1317, tom. IX, fol. 21 ad Magistrat Laibach vorkommenden Realitäten im Reassumierungswege bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die zweite auf den

17. Jänner und die dritte auf den

17. Februar 1883,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei der zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 26. Oktober 1882.

(5375-2) Nr. 6900.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Skofic von St. Veit die exec. Versteigerung der der Agnes Lebar von Brevolje gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 107 der Steuergemeinde Unterlofses bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

20. Jänner, die zweite auf den

21. Februar und die dritte auf den

21. März 1883,

jedesmal vormittags von 10 bis 11 Uhr, in Egg mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Egg, am 21sten Dezember 1882.

(5357-2) Nr. 4593.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparcasse in Laibach (durch Dr. Suppan-tichitsch) die mit dem Bescheide vom 9ten November 1881, Z. 4581, auf den 15ten Februar 1882 angeordnete und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Mathias Simicil von Kleinubelsko gehörigen, auf 6130 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 1004 ad Herrschaft Adelsberg reassumando auf den

27. Jänner 1883,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Bescheidsanhange angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch, am 16. Dezember 1882.

(4762-3) Nr. 8804.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Eduard Deu die executive Versteigerung der der Agnes Zele gehörigen, gerichtlich auf 905 fl. geschätzten, in Slabina gelegenen Realität Urb.-Nr. 251 1/2 ad Herrschaft Adelsberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. Jänner, die zweite auf den

27. Februar und die dritte auf den

27. März 1883,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 24. Oktober 1882.

(5458-2) Nr. 3452.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Gläubiger und Rechtsnachfolger Gertraud, Johann und Josefa Loxteiner, Franz und Michael Knaus, Agnes und Franz Stusel.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird den unbekannt wo befindlichen Gläubigern und Rechtsnachfolgern Gertraud, Johann und Josefa Loxteiner, Franz und Michael Knaus, Agnes und Franz Stusel hiemit erinnert:

Es habe Franz Stusel von Rivice wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung ihrer seit 1816, 1832, 1835 und 1845 intabulierten Forderungen pr. 278 fl. 25 1/4 kr., 50 fl., 30 fl. und 25 fl. nebst Rechten aus dem Ehevertrage vom 25. Jänner 1835 sammt Abichung derselben sub praes. 16. November 1882, Z. 3452, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

23. Jänner 1883,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Anton Haman hier als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, dass sie allensfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Ratschach, am 17. November 1882.

(5365-3) Nr. 5922.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 3. September 1881, Z. 4734, auf den 6. Dezember 1882 und 7. Februar 1882 angeordnete exec. Feilbietung der dem Franz Kodela von Subanje Nr. 84 gehörigen Realitäten ad Herrschaft Wippach tom. VI, pag. 31, 34 und 473, wird auf den

12. Jänner, 13. Februar und 13. März 1883,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange reassumiert.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 12. November 1882.

(5362-3) Nr. 4240.

Zweite exec. Feilbietung.

Zu der mit Bescheid vom 9. September 1882, Z. 4240, auf den 16ten Dezember 1882 angeordneten ersten executiven Realfeilbietung ist kein Kauflustiger erschienen, es wird daher zur zweiten auf den

16. Jänner 1883

angeordneten executiven Realfeilbietung geschritten.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 20. Dezember 1882.

(5442-3) Nr. 6566.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird mit Bezugnahme auf die Edicte vom 17. August 1882, Z. 5004, und vom 31. Oktober 1882, Z. 6566, bekannt gemacht:

Es werden, nachdem die der Francisca Matar verehel. Davidel von Krainburg eigenthümlich gewesene Realität Grundbuchs-Nr. 146, Conser.-Nr. 117 ad Stadt Krainburg, in einer anderen Executions-sache bereits versteigert worden ist, die in der Executions-sache des k. k. Steueramtes Krainburg (nom. des h. k. Avaras) mit dem Bescheide vom 31. Oktober 1882, Z. 6866, auf den

5. März und 5. April 1883

angeordneten zwei letzten Feilbietungs-termine nur bezüglich der auf 40 fl. geschätzten Realität Post-Nr. 127 ad Stadt Krainburg aufrechterhalten, und wird obige Realität jedesmal von 10 bis 12 Uhr vormittags in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhange feilgeboten werden. — Badium 10 Procent.

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 28. Dezember 1882.

(45-2) Nr. 22,489.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Antonia Klemenc (durch Dr. Sajovic in Laibach) die executive Versteigerung der dem Johann Klemenc, respective dessen Verlass (durch den Curator Jakob Bodnik in Salloch) gehörigen, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 36, tom. III, fol. 319 ad Kaltenbrunn vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

20. Jänner, die zweite auf den

21. Februar und die dritte auf den

17. März 1883,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. Oktober 1882.

Ein theoretisch und vielfähig praktisch gebildeter, verehelicht, 31 Jahre alter Mann mit Real- und Ackerbau-Schulkenntnissen, slavisch und deutsch Sprechend, sucht (188) 3-1

Verwalterstelle.

Einträge unter Carl Fichtl, Beamter in Friedau (Steiermark).

30 bis 35 Stück Ia.

Messina - Orangen

vollkommen gesund und reif, in schönen Handförmigen à 5 Stk fl. 1,85 mittelst Post franco und verzollt gegen Nachnahme.

Riccardo Klein in Triest. (111) 3-1

Zahnarzt

Dr. Hirschfeld

aus Wien

erlaubt sich hiemit seinen p. t. Klienten zur gefälligen Kenntnis zu bringen, dass er sich nur mehr wenige Tage hier aufhalten wird.

Sprechstunden täglich von 9 bis 1 und von 2 bis 4 Uhr im Hotel Elefant, Zimmer-Nr. 46/47. (5030) 30

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, jedesmal um 3 Uhr nachmittags, wird sich der

Taucher

auf allgemeines Verlangen bei der St. Jakobsbrücke in der Laibach producieren. Die p. t. Herrschaften werden hiezu freundlichst eingeladen. Entrée 10 fr. (139) 2-1

Specialarzt

Dr. Hirsch

heilt geheime Krankheiten jeder Art (auch veraltet), insbesondere Harnröhrenflüsse, Pollutionen, Manneschwäche, syphilitische Geschwüre u. Hautausschläge, Fluss bei Frauen, ohne Berufshörung des Patienten, nach neuester, wissenschaftlicher Methode unter Garantie in kürzester Zeit gründlich (discret) Ordination:

Wien, Mariahilferstraße 31,

täglich von 9-6 Uhr, Sonn- und Feiertage von 9-4 Uhr. Honorar mäßig. Behandlung auch brieflich und werden die Medicamente besorgt. (5303) 5

K. k. priv. allgemeine österreichische Boden-Credit-Anstalt.

Bei der am 2. Januar 1883 stattgehabten zweihundertsteigsten Ziehung der 5%igen Staats-Domänen-Pfandbriefe wurden nachfolgende Nummern gezogen:

Table with 4 columns of numbers: Nr. 14001 bis 14100, Nr. 90901 bis 91000, Nr. 209201 bis 209300, Nr. 252201 bis 252300, Nr. 328801 bis 328900, Nr. 414601 bis 414700

Die Rückzahlung dieser gezogenen Pfandbriefe erfolgt vom 1. März 1883 an bei den Cassea der Anstalt in Wien und Paris. Die Verzinsung dieser Pfandbriefe hört mit 1. März 1883 auf. Die Coupons der gezogenen Pfandbriefe werden zufolge Art. 146 der Statuten zwar fortan ausgezahlt, jedoch wird der Betrag derselben bei der Einlösung der Pfandbriefe vom Capital in Abzug gebracht.

Verzeichnis derjenigen Serien verlorener Staats-Domänen-Pfandbriefe, von welchen noch Pfandbriefe ausständig sind (am 31. Dezember 1882).

Large table listing serial numbers of lost state domain mortgage bonds, organized in columns.

Nette Wohnung

mit 3 bis 4 Zimmern, Küche sammt Zubehör, sofort beziehbar, (129) 3-2

gesucht.

Adresse an die Expedition unter „A. B. 12“.

„Was erhält den Menschen gesund und kräftig?“

„Ein tägliches Bad.“

„Weshalb badet man nicht täglich?“

„Weil bisher kein praktischer und billiger Bade-Apparat existierte.“

Wer sich einen solchen Weyl'schen heizbaren Badestuhl

kauft, kann sich mit fünf Kübel Wasser und 5 kr. Kohlen in grösster Bequemlichkeit ein warmes Bad bereiten.

Ausführliche illustrierte Preis-Courante gratis und franco.

L. WEYL, k. k. Privil.-Inhaber, Wien, Comptoir und Fabrik: III. Bez., Landstr. Hauptstr. 109, Stadtgeschäft: I., Kärntner-ring 17. (89) 5-2

Kundmachung.

Bei der krainischen Sparcasse wird die Stelle des

Secretärs,

mit welcher der Bezug eines Jahresgehaltes von 2000 fl., der zweimaligen Quinquennialzulage und Pensionsberechtigung verbunden ist, gegen Cautionsleistung im Gehaltsbetrage befehrt.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre Gesuche mit dem Nachweise über ihr Alter, über die vollendeten juristischen Studien, die mit Erfolg zurückgelegten theoretischen Staatsprüfungen oder die erlangte Doctorwürde, über die zurückgelegte längere p. aktive Verwendung im Dienste bei einem Gerichte, Advocaten oder Notare und über die Kenntnis der slovenischen Sprache in Wort und Schrift

bis 1. Februar bei der Amtsdirection

einbringen. Laibach am 1. Jänner 1883.

Etabliert 1863. Nur bei Ed. Witte, Wien! Etabliert 1863.

Stadt, verlängerte Kärntnerstraße Nr. 50.

Eine Million Cotillon-Orden,



Tanz-Ordnungen mit Emblemen für Militär-, Veteranen-, Gesangs-, Schützen- und Feuerwehr-Vereine, Handel und Gewerbe, Künstler, Eisport und Landwirtschaft etc. - Feine Goldbrillant-Orden per 100 Stück 80 fr., fl. 1, 1,50, 2; hochfeine Brillant- und tönische Orden per 100 Stück fl. 4, 5, 6; hochfeine Damen-Crêpe-Orden fl. 4, 5, 6, 8, 10; fl. 12,50, 15 bis 20 per 100 Stück.

Tanz-Ordnungen, einfach, 100 Stück fl. 2, eleganter fl. 3, feinst 100 Stück fl. 5, hochfein fl. 8. - Sammt-Masken 10, 15, 20 fr., Atlas 40, 50 bis 75 fr.

Narren-Mützen, sortiert. - 10 Stück Nr. I II III IV V

60 fr., fl. 1 fl. 1,50, fl. 2, fl. 3, in Enveloppe, 25 Stück fl. 1,50, 2, 2,50, feinst fl. 5. - Narren-Abzeichen, 10 Stück 50 fr., fl. 1, 2 bis 5. - Narren-Instrumente, 10 Stück 50 fr., fl. 1, 2 bis 5. - Nasen, 1 Stück 6, 8, 10, 15 bis 30 fr. - Comité-Abzeichen, weißer oder farbiger Atlas, 5, 10, 20, 30 u. 50 fr. - Cotillon-Champions sammt Kerzen u. Stöcken 12 Stück fl. 3. - Eine Partie Thiermasken, Aufstapföpfe, Caricaturen, politische Persönlichkeit, 10 Stück sortiert fl. 1, 1,50, 2; fl. 2, 2,50, 3, 4 u. höher. - Thierquartett sammt Noten fl. 4,50. - Kühnende Drahtmasken, halbe 50 und 80 fr., ganze fl. 1 und 1,80 per Stück. - Schneeballen zum Bombardieren im Ballsaal, 1 Dbd. 50 fr., größere fl. 1.

Neueste Cotillon-Touren sammt Anleitung. - Jedermann ist Arrangeur. - 150 Sorten, eine Tour 30, 50, 75 fr., fl. 1, 1,50, bis 2,50. Prachttouren fl. 4, 5, 6 bis 8. - Vergleichene große Scherztouren, bei der die Herren, costümiert als Wehlsäcke, fl. 1,20, 1,80, Weinflaschen fl. 2,50, Zuckerhüte fl. 2,50 und 4, Fächer fl. 4, Kisten fl. 3, Karten fl. 3, Schneeballen fl. 4, Kinder, polnische Juden etc. tanzen. Feuer Perleflab fl. 1,80. Neue Papageno-Tour fl. 6. Josuas-Weintrauben (12 Paar) fl. 2,50. - Effecttour: Können und Wände fl. 6. - Neu, elegant, decent: Amor als Cotillon-Arrangeur fl. 3,60. Mägentour fl. 1,50 bis 3. Schneeballen-Tour fl. 1 etc.

Metall-Orden, versilbert, vergolbet oder fein emailliert, 50 Stück sortiert fl. 1, 2, 4 bis 5; feinste Großkreuze, Maltheferorden mit Ketten, sortiert, 50 Stück fl. 8, 10, 15 bis 17. Cotillon-Ordensortimente, Jedes m. feinen Crêpe- und Brillantorden gemischt, 1 Sortiment Nr. 0 fl. 1, Nr. I fl. 1,50, Nr. II fl. 2, feinst Nr. III fl. 2,50, Nr. IV fl. 3, Nr. V fl. 4, hochfein Nr. VI fl. 5, Nr. VII fl. 6,50, Nr. VIII fl. 7,50, Nr. IX fl. 10, Nr. X fl. 15. Cotillon-Blumensträußchen, hoch elegant, 25 Stück fl. 1,25, 1,75, 2,50. Die grosse Lux-Tombola, bestehend aus 57 Stück diversen Gegenständen, darunter Effectstücke, Haupt- und Nebentreffer, zusammen fl. 10,60. Tombolalarten, durchschlagen, 100 Stück fl. 2,50. Außerdem Ballartikel, als: Fächer, Schmutz, Cravatten, Parfüm, Fächer etc. am Lager. Diamanten-Imitation in prachtvoller Ausführung. Ohrringe u. Broche von fl. 2,50 bis 5. Knöpfe à fl. 1,50.

Eduard Witte, Wien.

Telegr.-Adresse: Eduard Witte, Wien. (105) 4 1 Verandt per Nachnahme. - Preisblätter über Touren, Fingerringe etc. gratis.

Generalversammlung

Section Krain des deutsch-österreich. Alpenvereines

wird am 15. Jänner im Clubzimmer der Cafinorestauration um 8 Uhr abends abgehalten werden, wozu alle p. t. Mitglieder höflichst eingeladen werden.

Tagesordnung:

- 1.) Geschäfts- und Rechnungsbericht. (108) 3-1
2.) Anträge auf Statutenänderung.
3.) Neuwahl des Ausschusses.

Harlander (4168) 15-8

Strickgarn und Spulenzwirn



bei der Wiener und Pariser Weltausstellung, mit den höchsten Preisen ausgezeichnet,



allgemein beliebt wegen ihrer vorzüglichen Qualität, sind zu beziehen durch alle Engros- und bedeutenden Detail-Geschäfte der österreichisch-ungarischen Monarchie,